



Newsletter 07/19

borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V.



Safe Passage - Rüstungsexporte und Migrationsabwehr Broschüre über den Fluchttort Ägais

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V., dem Berliner Institut für Transatlantische Sicherheit und Lesbos Solidarity hat borderline-europe e.V. im Juni die Broschüre "Safe Passage - Rüstungsexporte und

europa e.v. im Juni die Broschüre "Safe Passage - Rüstungsexporte und Migrationsabwehr" herausgebracht. Die Broschüre nimmt beispielhaft die Ägäisregion mit den Ländern Türkei und Griechenland in den Blick, die mit dem EU-Türkei-Abkommen des Jahres 2016 eine Blaupause für die aktuelle Abschottungspolitik darstellt: der Ausbau der militärischen Überwachung und die Versicherheitlichung der Flüchtlingspolitik, die Kooperation mit Staaten, die Demokratie und Menschenrechte missachten, und die Verlagerung der Migrationsabwicklung in Drittstaaten.

[weiter lesen](#)

Kapitän Schmidt: Mehr Druck von unten

Am 29. Juni verhaftet die italienische Polizei die Kapitänin der Sea-Watch und konfisziert das Schiff der Seenotrettungsorganisation. Mit den #iuventa10 ist dies nun bereits das zweite Verfahren, das die italienischen Behörden gegenwärtig gegen Seenotretter*innen anstrengen. *borderline-europa* erinnert: Fast die gleiche Geschichte hat sich genau vor 15 Jahren so schon einmal zugetragen: 2004 wurden unsere Gründungsmitglieder Stefan Schmidt und Elias Bierdel verhaftet und vor Gericht gestellt, weil sie Menschen aus Seenot retteten. Und bereits vor 15 Jahren entschied das Gericht: Freispruch, da das internationale Seerecht dazu verpflichtet, Menschen in Seenot zu retten. Ein Rückblick und Kommentar unseres Gründungsmitglieds Stefan Schmidt.

[weiter lesen](#)

Salvinis neues Sicherheitsdekret

Am 11. Juni wurde die vom italienischen Innenminister Salvini vorangetriebene Verschärfung des Sicherheitsdekrets verabschiedet. Inhalte des Dekrets sind u.a. die Ermächtigung des Innenministers, über die "Bereizung oder das Verbot der Einfahrt, des Transits und/oder des Liegens von Schiffen in territorialen Gewässern zu bestimmen, wenn Gründe der öffentlichen Sicherheit vorliegen". Es sieht außerdem Strafen von 10.000 - 50.000 Euro für Kapitän*innen eines Schiffes vor, die "die internationalen Verpflichtungen sowie die vom Innenminister erlassenen Verbote und Beschränkungen nicht einhalten." Eine Einschätzung und Analyse des neuen Dekrets findet ihr in unserem "Tagebuch der Geschehnisse im zentralen Mittelmeer".

[weiter lesen](#)

Neapel-Erklärung: Für das Recht auf Mobilität und das Recht zu Retten!

Vom 20. bis 21. Juni wurden wir zusammen mit anderen zivilgesellschaftlichen und aktivistischen Gruppen, Seenotrettungsorganisationen sowie Vertreter*innen von Stadtverwaltungen aus Spanien, Frankreich, der Schweiz, Italien und Deutschland im Rathaus von Neapel empfangen. Gemeinsam möchten wir ein solidarisches Europa von unten gestalten, ein Europa der Sicheren Häfen. Wir stellen uns den aktuellen Machtspielen und der Ignoranz der europäischen Entscheidungsträger*innen entgegen und kämpfen für Bewegungsfreiheit und das Recht frei und in Würde zu leben. Lest unsere Gemeinsame Erklärung hier:

[weiter lesen](#)

Za'atari Camp: Iris-Scan bei Geflüchteten

In Za'atari, Jordaniens größtem Flüchtlingscamp, werden Geflüchtete per Iris-Scan registriert und identifiziert. Geld-, Decken- und Essensausgabe, auch das Bezahlen in Supermärkten erfolgt durch den Scan der Augen. Die Technik ist hoch umstritten - auf der einen Seite ist das System schnell und effizient, Menschen müssen etwa nicht in langen Schlangen warten. Gleichzeitig haben die Menschen keine Wahl, nicht an diesem System teilzunehmen. So werden Unmengen an biometrischer Daten einer ohnehin vulnerablen Gruppe von Menschen erhoben, gespeichert und weiterverarbeitet. *Der Bericht ist auf Englisch.*

[weiter lesen](#)

WeRise

WeRise ist ein intersektionales Bündnis von Aktivist*innen und Künstler*innen, die sich gegen sexualisierte Belästigung stark machen. Stellt euch eine Welt vor, in der wir nachts sicher alleine auf der Straße gehen können. Stellt euch vor, wir könnten in Clubs frei tanzen und Drinks von Fremden annehmen. Stellt euch vor, unsere Körper und Grenzen würden respektiert. Am Samstag, den 18. Mai 2019 eroberten wir die Straße für uns zurück, um Nein zu sexualisierter Belästigung zu sagen!

24.08.:#unteilbar & Welcome United in Dresden

Auch dieses Jahr rufen wir wieder gemeinsam mit hunderten weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen und Initiativen sowohl als #unteilbar Bündnis als auch im Rahmen des anti-rassistischen Bündnisses Welcome United dazu auf, die #unteilbare Gesellschaft sichtbar zu machen und auf die Straße zu bringen! Dieses Jahr wollen wir im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg am 24.08.

Mehr Infos, Fotos und einen Bericht zur Demo findet ihr hier:

[weiter lesen](#)

in Dresden ein starkes Zeichen der Solidarität in setzen!

Mehr Infos zur Demo, zum Aufruf und die Liste der Erstunterzeichnenden findet ihr hier:

[weiter lesen](#)

Veranstaltungen

[24.08.19, Dresden: #unteilbar-Demo](#)

Jede Spende hilft!



Um den Newsletter abzubestellen, sende eine E-Mail an:
mail@borderline-europe.de

*Copyright © 2018 borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V. Alle
Rechte vorbehalten.*